



Quelle: SPD Bingen

## Hochwasserrisiko und Hochwasserschutz in Bingen-Gaulsheim

Ralf Schernikau

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz



**Hochwasser im Donau- und Elbeeinzugsgebiet im Juni 2013**



**Leben im Tal der Ahnungslosen?**

## Wie hoch ist das Hochwasserrisiko?

---

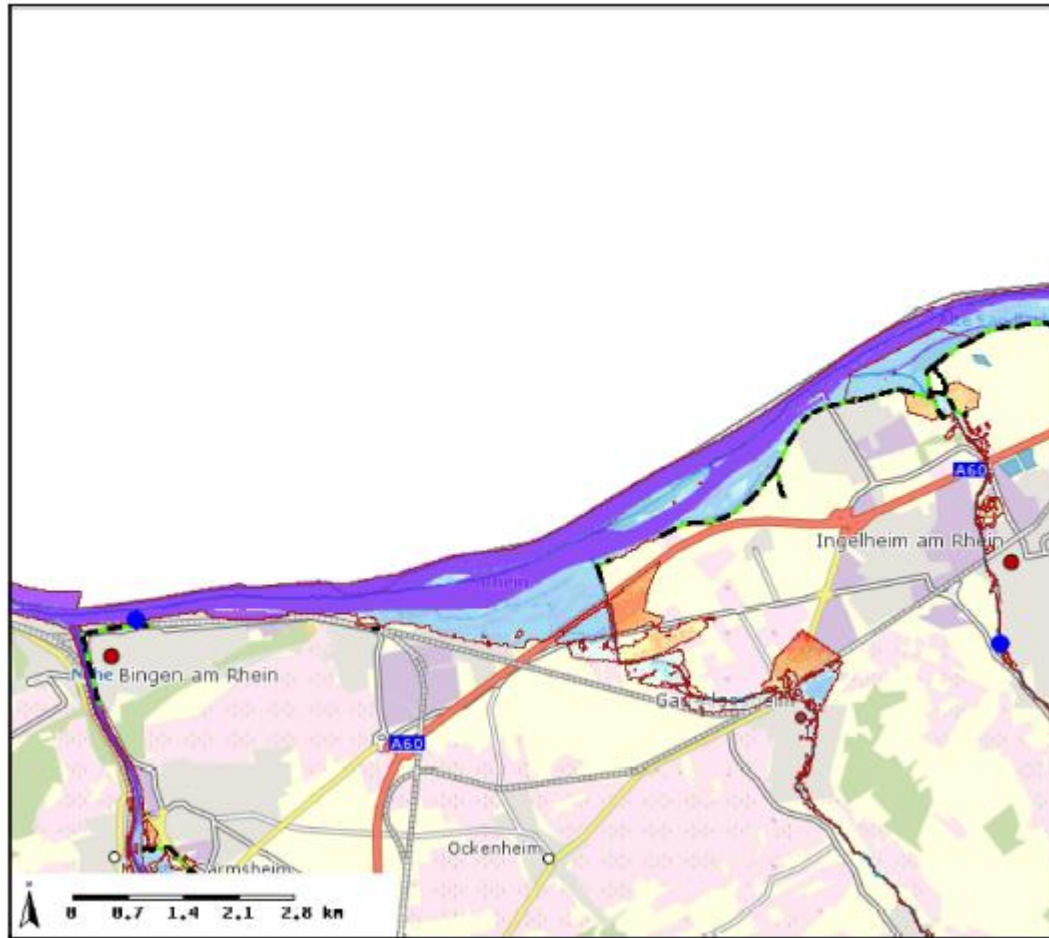
### **Gemessene Hochwasserstände am Pegel Bingen/ Rhein:**

29. 3.1988:	619 cm
5. 1.1883:	617 cm
29. 1.1995:	592 cm

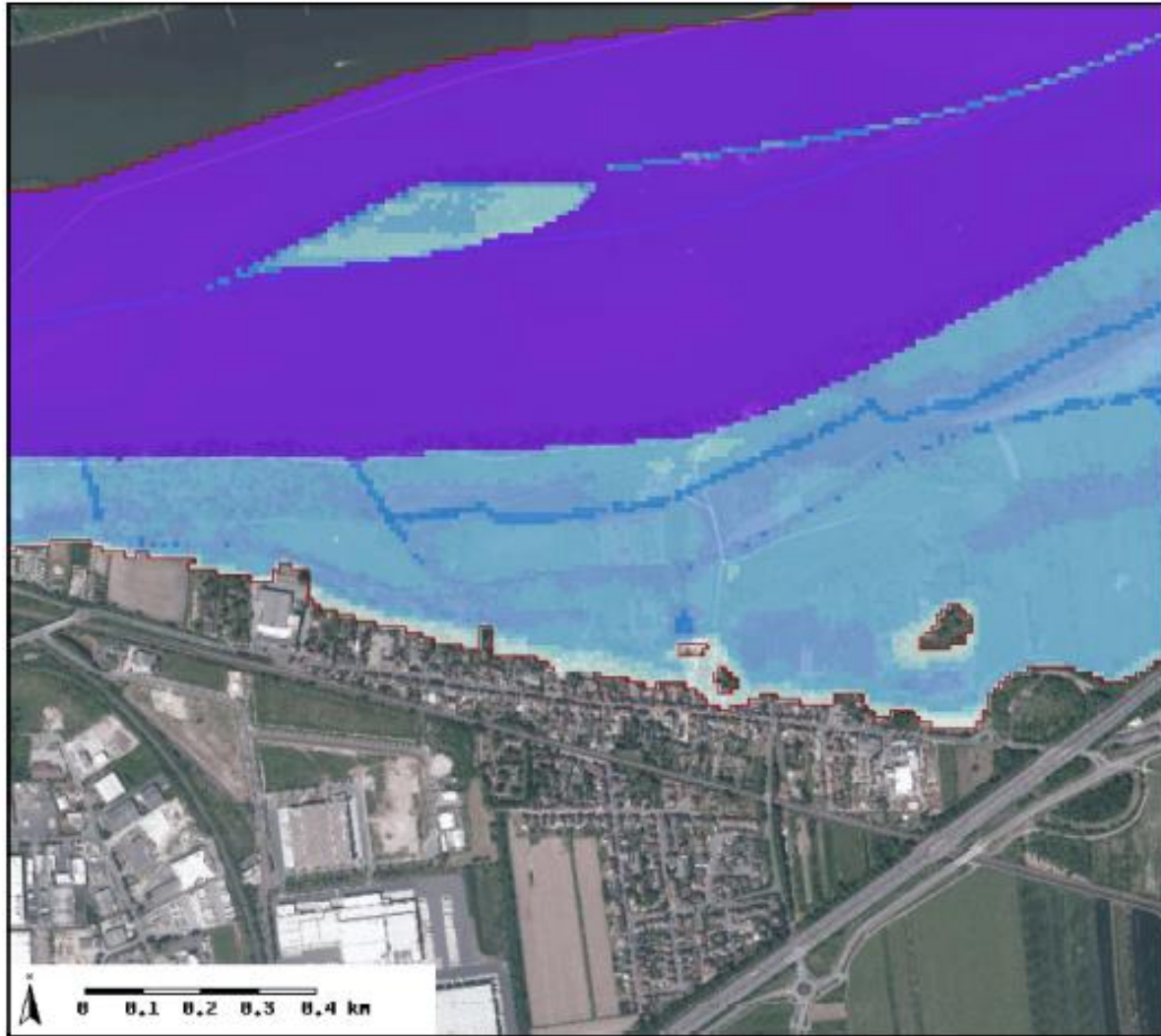
### **Berechnete Hochwasserstände am Pegel Bingen/ Rhein:**

10-jährliches Hochwasser	533 cm
100-jährliches Hochwasser	664 cm
Extremhochwasser	817 cm

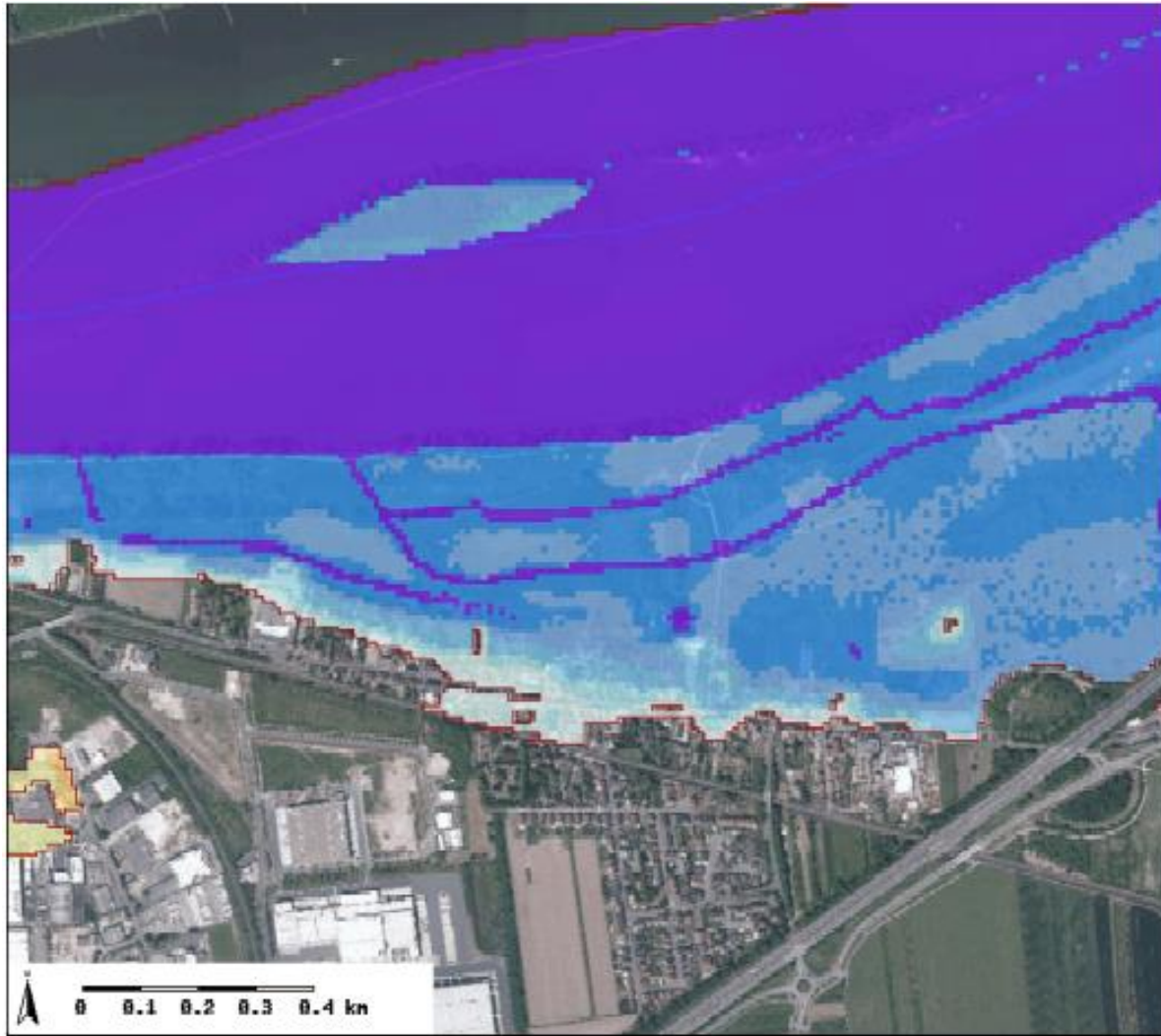
---



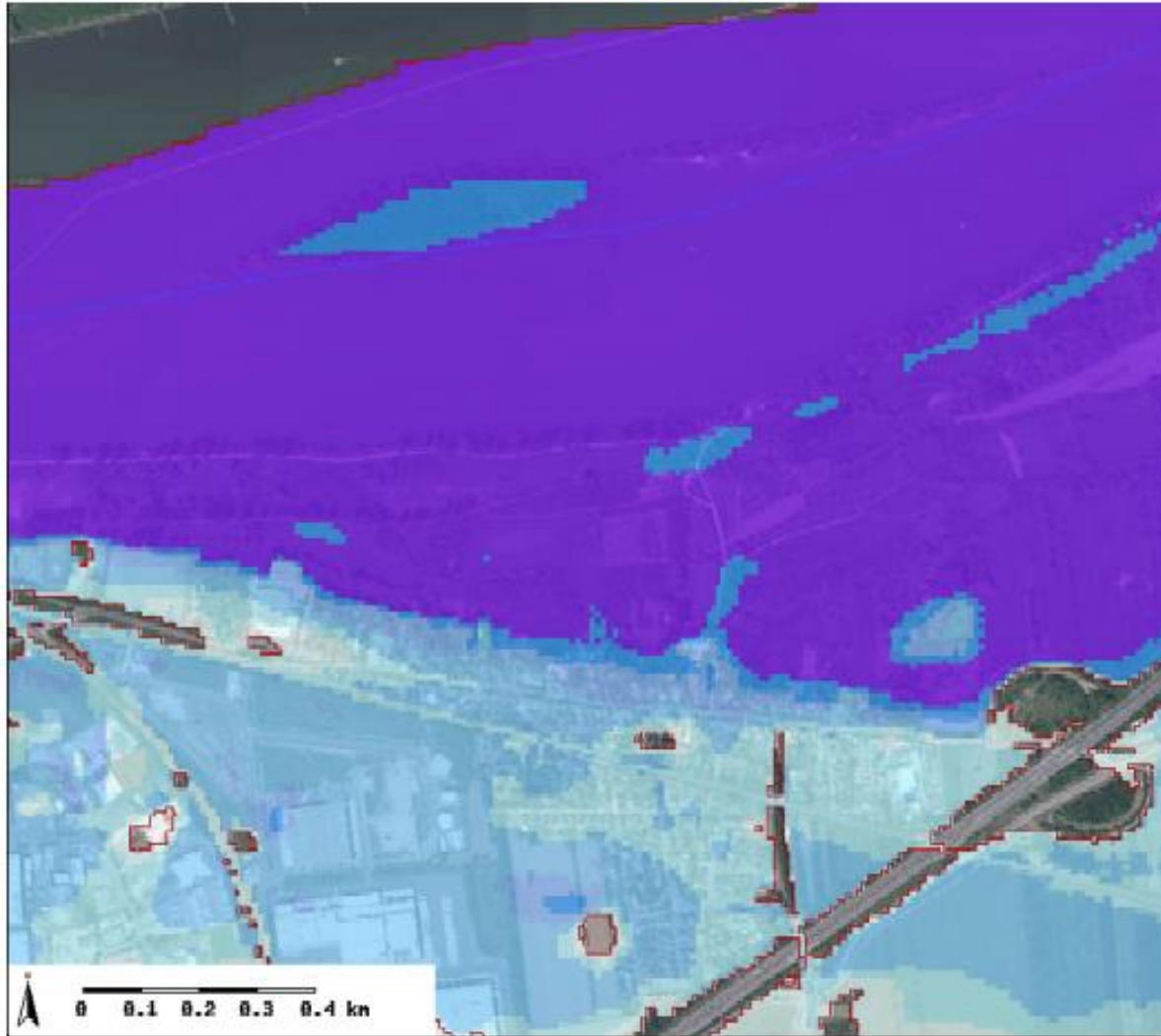
**Hochwassergefahrenkarte 10-jährlich**  
**linke Rheinseite**  
**Ingelheim bis Bingen**



**Hochwassergefahrenkarte 10-jährlich für Bingen-Gaulsheim**

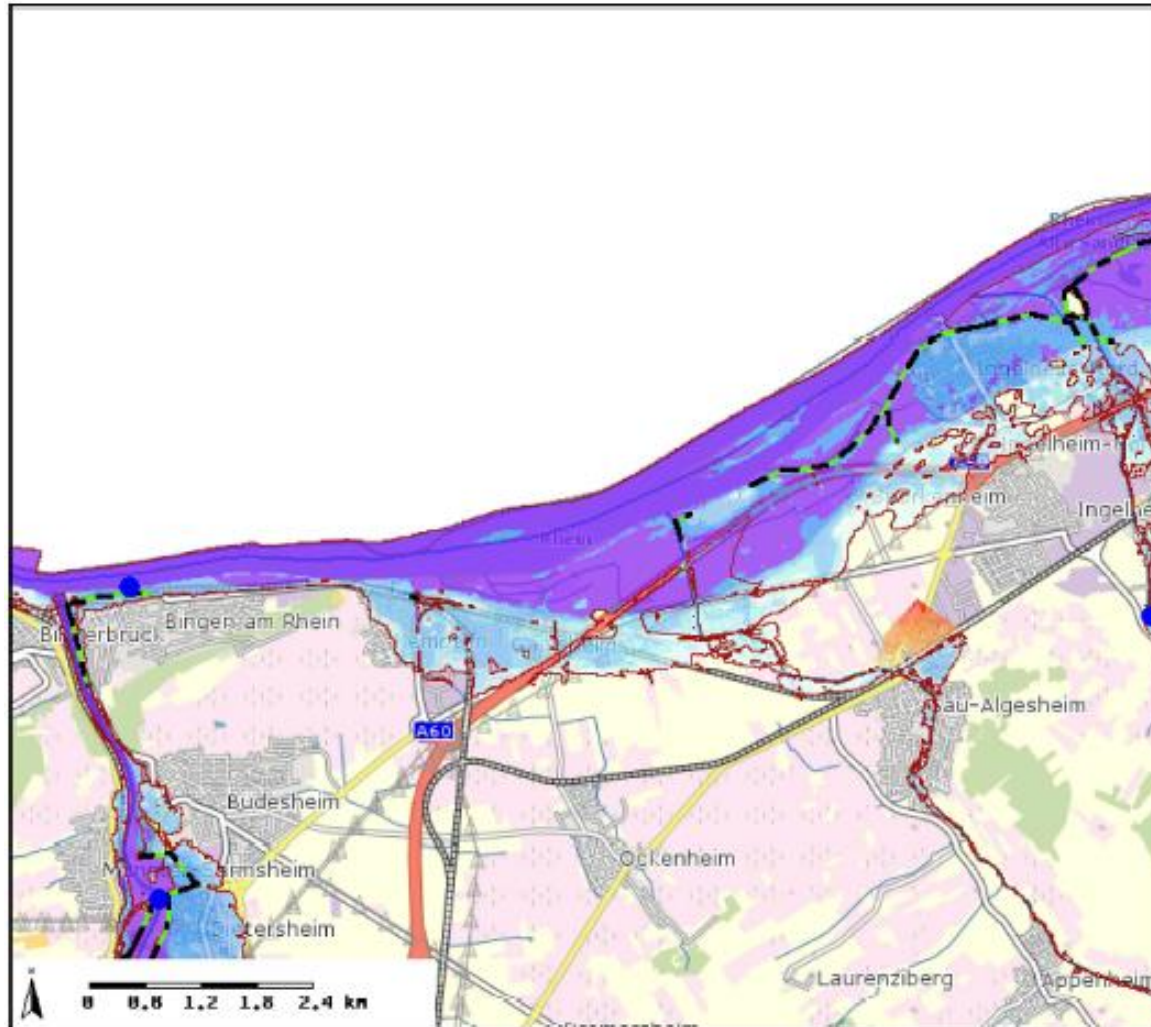


**Hochwassergefahrenkarte 100-jährlich für Bingen-Gaulsheim**



**Hochwassergefahrenkarte Extremhochwasser für Bingen-Gaulsheim**





**Hochwassergefahrenkarte Extremhochwasser**

**linke Rheinseite**

**Ingelheim bis Bingen**



Hochwasser ist ein Naturereignis.

Für den Menschen wird Hochwasser erst dadurch zur Katastrophe mit hohen Schäden,

weil er ohne Rücksicht auf das Risiko

in die überschwemmungsbedrohten Flächen hineingebaut hat.



Überströmte  
Hochwasserschutzwand  
in Zell an der Mosel

Da das Hochwasser nicht verhindert  
und nur relativ wenig abgemindert werden kann  
und auch kein absoluter Hochwasserschutz durch Mauern und  
Deiche möglich ist,  
müssen alle Möglichkeiten der Hochwasservorsorge ergriffen  
werden, um Schäden zu minimieren.

## Hochwasserschutzkonzept Bingen-Gaulsheim

---

**Fragen:**

**Wie hoch ist das Risiko?**

**Welcher Hochwasserschutz im öffentlichen Bereich ist machbar?**

**Welche Hochwasservorsorge ist über technische Maßnahmen hinaus erforderlich?**

**Was kann jeder Betroffene tun?**

**Mit welcher Hilfe kann er rechnen?**

# Hochwasserschutzkonzept Bingen-Gaulsheim

---

**Pilotprojekt:**

**Soll beispielhaft für andere Städte und Gemeinden werden.**

**Besondere Förderung und Unterstützung vom Land**

## Öffentliche Hochwasservorsorge

---

Information der betroffenen Bevölkerung

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz vorbereiten

Technische Schutzmaßnahmen im öffentlichen Bereich

Sicherstellung der Ver- und Entsorgung

Bauleitplanung optimieren/ anpassen

Hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren

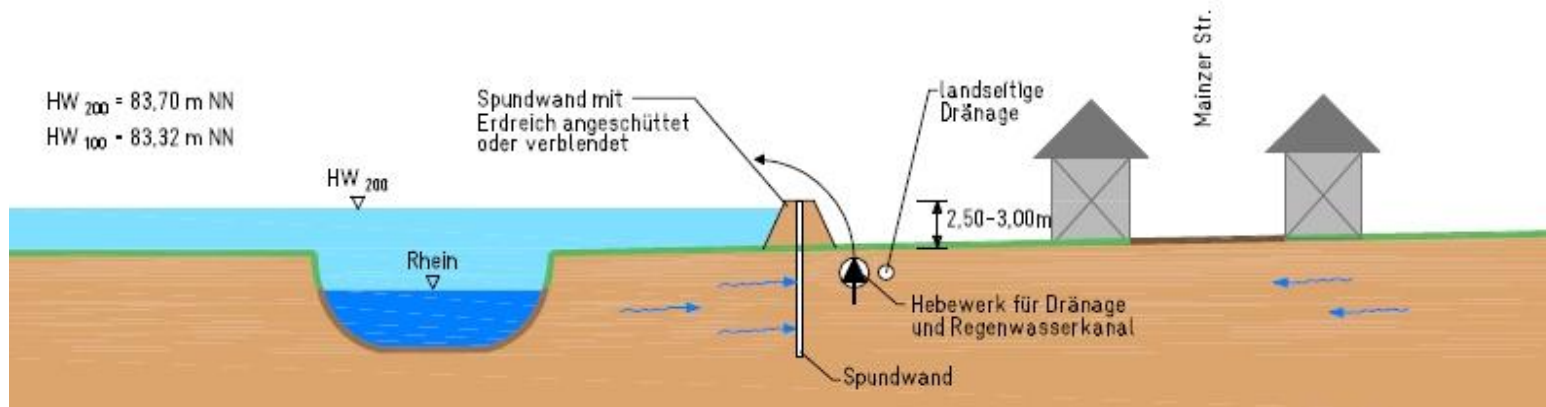
## Hochwasserschutzkonzept Bingen-Gaulsheim

---

Bürgerversammlung am 11. Februar 2014:

- Information über Hochwassergefahr
- Information zur Machbarkeit technischen Hochwasserschutzes

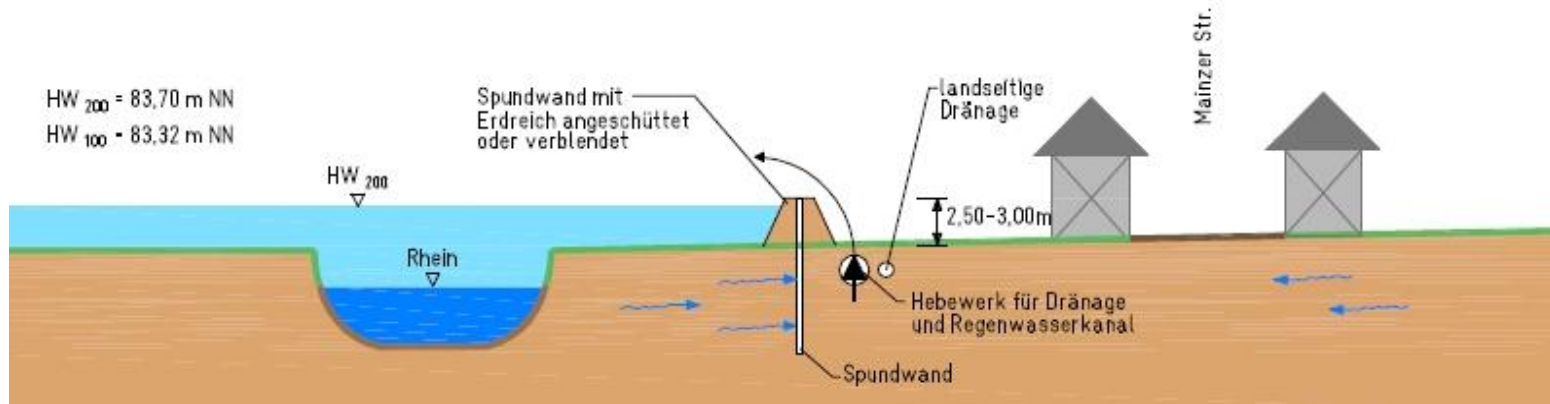
## Variante 1 HW-Deich mit Untergrundabdichtung (Höhe 2,5-3,0 m)



- Hebewerk für binnenseitiges Grundwasser
- Hebewerk für den Regenwasserkanal
- Deichverteidigungsweg entlang der Bebauung



## Variante 1 - Kosten



Wirtschaftl. Investitionsgrenze

bei HQ 50: 0,92 Mio. €

bei HQ 100: 1,18 Mio. €

bei HQ 200: 1,28 Mio. €

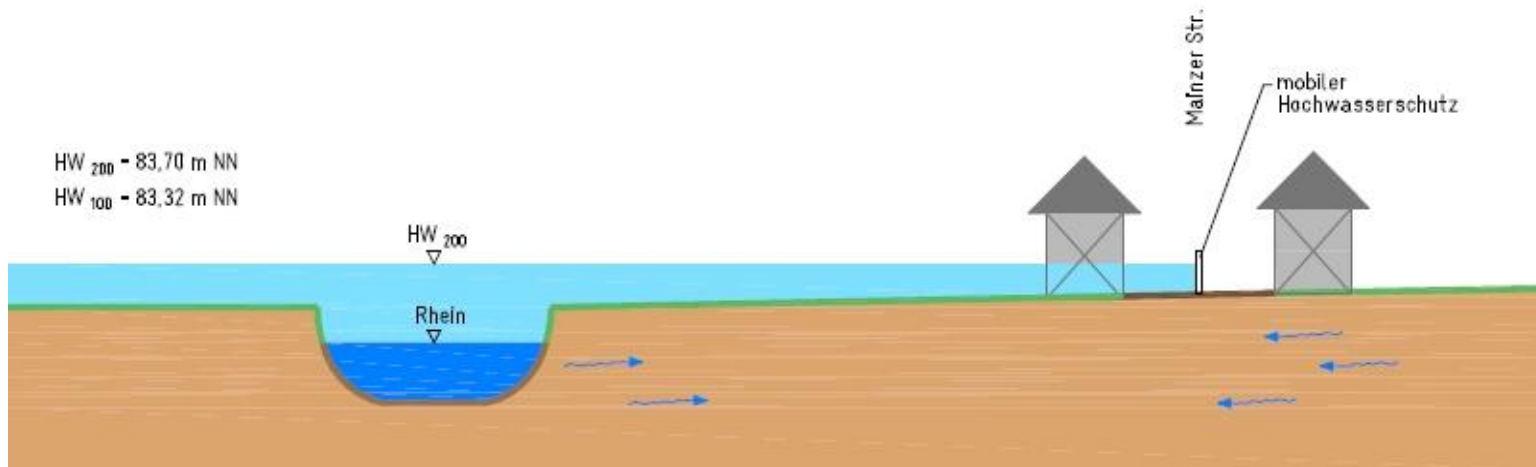
Investitionskosten

bei HQ 200: 8,00 Mio. €

Grunderwerbskosten:

5,00 Mio. €

## Variante 5 - Kosten



Wirtschaftl. Investitionsgrenze

bei HQ 50: 0,41 Mio. €

bei HQ 100: 0,56 Mio. €

bei HQ 200: 0,66 Mio. €

Investitionskosten

bei HQ 200: 0,30 Mio. €

Gründerwerbskosten:

0,00 Mio. €

## Hochwasserschutzkonzept Bingen-Gaulsheim

---

Bürgerversammlung am 10. Juli 2014:

- Information über Maßnahmen der Stadtverwaltung zu Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz und zur Information der betroffenen Bevölkerung

## Wer muss sich um Hochwasservorsorge kümmern?

---

„In Deutschland ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“ ( § 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes).

Erst wenn Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit gegen Hochwasser erforderlich werden, besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse am Hochwasserschutz. Dieses öffentliche Interesse liegt dann vor, wenn durch Überschwemmungen die Gesundheit der Bevölkerung bedroht ist oder häufiger Sachschäden in außerordentlichem Maße bei einer größeren Zahl von Betroffenen eintreten, d.h. wenn ein allgemeines Schutzbedürfnis besteht.

**Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Betroffenen, Kommunen und dem Staat!**

## **Private Hochwasservorsorge**

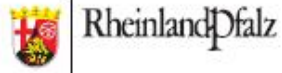
---

**Hochwasserversicherung**

**Schutzmaßnahmen an den Häusern und Anlagen**

**Richtiges Verhalten, wenn Hochwasser kommt**





**NATURGEFAHREN ERKENNEN**  
**– ELEMENTAR VERSICHERN.**  
Rheinland-Pfalz sorgt vor!



Ziel der rheinland-pfälzischen  
Elementarschadenkampagne:

Jede betroffene Hausbesitzerin und  
jeder betroffene Hausbesitzer soll  
zu bezahlbaren Prämien versichert  
werden.

## Hilfe vom Staat?

---

Der Staat ist nicht verpflichtet, die bei Naturkatastrophen entstandenen Schäden zu ersetzen. Es ist daher erforderlich, dass die potenziell Betroffenen für ihre von z. B. Hochwasser gefährdeten Werte selbst Vorsorge treffen.

Den Bürgern kommt deshalb eine große Eigenverantwortung bei der persönlichen Absicherung gegen Naturkatastrophen zu! Wer sich selbst nicht ausreichend versichert, trägt das Risiko selbst, Hab und Gut zu verlieren.

Zur finanziellen Vorsorge kann eine gesonderte Rücklage angespart werden. Sicherer und leistungsfähiger ist jedoch eine Elementarschadenversicherung.



# Elementarschadenversicherung in Deutschland

## Erweiterte Elementarschadenversicherung (Versicherung gegen Naturgefahren)

- Darf erst seit **Juli 1994** deutschlandweit angeboten werden (Deregulierung)
- Sondersituation in den **neuen Bundesländern**
- Wird entweder als **Ergänzung** zur Hausrat-, Gebäude-, Gewerbeversicherung angeboten oder ist (**abwählbarer**) **Bestandteil** dieser Produkte
- Bietet Versicherungsschutz für Schäden durch
  - Überschwemmung (Ausuferung, Starkregen, Rückstau)
  - Erdbeben, Erdsenkung, Erdrutsch
  - Lawinen, Schneedruck
  - Vulkanausbruch

Die Naturgefahren Sturm und Hagel sind originärer Bestandteil der Hausrat- bzw. Gebäudeversicherung

## Elementarschadenkampagne Rheinland-Pfalz

---

### Partner:

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
- Versicherungsunternehmen
- Verbraucherzentrale
- Kommunale Spitzenverbände
- Architektenkammer
- Ingenieurkammer
- Handwerkskammern

## Elementarschadenkampagne Rheinland-Pfalz

---

Elemente:

- Internetseite [www.naturgefahren.rlp.de](http://www.naturgefahren.rlp.de)
- Informationsflyer zur breiten Verteilung
- Informationstelefon bei der Verbraucherzentrale
- Informationsveranstaltungen vor Ort über Hochwasserpartnerschaften und im Rahmen der Aufstellung örtlicher Hochwasserschutzkonzepte
- Weiterentwicklung durch Anrechnung von Präventionsmaßnahmen









